

*Medienmitteilung Swiss Olympic*

## **ecosport.ch zeichnet sechs Sportveranstalter aus**

**Ittigen, 14. November 2013. Das Programm ecosport.ch von Swiss Olympic hat zum siebten Mal Sportveranstalter für ihr vorbildliches Engagement in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Die beiden «Eidgenössischen» sowie vier Laufsportveranstaltungen sind die Gewinner und teilen sich das Preisgeld von insgesamt 30'000 Franken.**

Insgesamt bewarben sich 69 Sportveranstalter aus der ganzen Schweiz mit rund 400 Massnahmen in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit für die Auszeichnung von ecosport.ch. Unter den sechs Gewinnern befinden sich sowohl grosse als auch kleinere Events mit regionaler Prägung: Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest (ESAF), Eidgenössisches Turnfest (ETF), Genève Marathon for Unicef, IWB Basel Marathon, Semi-Marathon Fribourg, Rheinfalllauf.

### **Gesucht: Nachahmer!**

Alleine die sechs Gewinner setzten zusammen mehr als 70 Massnahmen in den Bereichen Transport, Energieeffizienz, Abfall, Lebensmittel und soziales Engagement um. «Ihre Massnahmen und Ihre Auszeichnung sollen andere Sportveranstalter zum Nachahmen motivieren», lobte sie Roger Schnegg, Direktor von Swiss Olympic, bei der Auszeichnung heute Donnerstag anlässlich des sport.forum.schweiz in Luzern. Die Jury von ecosport.ch setzte sich aus Vertretern von Swiss Olympic und den Bundesämtern für Umwelt (BAFU), Sport (BASPO), Raumentwicklung (ARE) und Energie (BFE) zusammen.

### **Verkehr und Energie im Fokus**

Die beiden «Eidgenössischen», das Schwing- und Älplerfest in Burgdorf sowie das Turnfest in Biel, setzten herausragende Massstäbe beim Transport der Besuchermassen und bei der Energie. So reisten 96 Prozent aller Teilnehmenden mit dem ÖV ans ETF nach Biel, und das ESAF in Burgdorf verzichtete auf Dieselgeneratoren und sparte dadurch rund 74'000 Liter Treibstoff ein. Auch Veranstalter mit kleineren Budgets und Teilnehmerzahlen überzeugten mit ihren Massnahmen: Der Genève Marathon for Unicef bezog 100 Prozent zertifizierten Strom aus erneuerbaren Energien, die OKs des IWB Basel Marathons und des Rheinfall-Laufs waren während der gesamten Dauer ihrer Events auf Fahrrädern unterwegs und der Semi-Marathon Fribourg liess gar alle Teilnehmenden eine ECO-Charta zum respektvollen Umgang mit Natur und Konkurrenten unterschreiben.

ecosport.ch ist die nationale Umweltplattform von Swiss Olympic und den Bundesämtern BAUF, BASPO, ARE und BFE. Sie bietet Sportveranstaltern und Sportvereinen Tipps, Tricks, Best-Practice-Erfahrungen und vieles mehr. Jährlich vergibt ecosport.ch Preise im Gesamtwert von über 30'000 Franken an Sportveranstalter und Vereine. [www.ecosport.ch](http://www.ecosport.ch)

### *Weitere Informationen:*

Daniel Stegmann, Medien und Information, Tel. 031 359 71 45  
[www.ecosport.ch](http://www.ecosport.ch)

## **Die Gewinner der Auszeichnung von ecosport.ch 2013 (in alphabetischer Reihenfolge)**

### **Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest in Burgdorf (300'000 Besucher)**

Kombi-Tickets, Campingplatz neben dem Festgelände und Parkplatzgebühren von bis zu 30 Franken pro Tag bildeten die Eckpfeiler eines vorbildlichen Transportkonzeptes. Mit dem Verzicht auf Dieselgeneratoren sparte das ESAF rund 74'000 Liter ein. Zertifizierter Ökostrom und der Einsatz von LED-Leuchten waren effektive Massnahmen zum Schutz des Klimas.

### **Eidgenössisches Turnfest in Biel (350'000 Teilnehmende und Besucher)**

Motiviert durch das angebotene Kombi-Ticket reisten 96% der Turnerinnen und Turner mit dem öffentlichen Verkehr an. Das Energiekonzept beinhaltete neben dem Einsatz von zertifiziertem Ökostrom auch einen Beratungsservice für die Gastronomie-Partner zur Energieeffizienz. Das ETF führte einen Biotag durch und bot den Athletinnen und Athleten dank Bioinseln eine gesunde und nachhaltige Ernährung an. Als natur- und kostenschonend zeigte sich der Einsatz von wiederverwendbaren Bodenschutzplatten aus lokalem Holz: Es senkte die Wiederherstellungskosten deutlich unter den budgetierten Wert.

### **Genève Marathon for Unicef 2013 (9000 Teilnehmende und 70'000 Besucher)**

Die Laufsportveranstaltung zeigte grosses Engagement: Dank den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern kam eine Spende von 50'000 Franken für ein Projekt zur Trinkwassergewinnung in Afrika zustande. Das Green Team war ein wichtiger Bestandteil des Abfallkonzeptes und sorgte für ein sauberes Gelände. Die Teilnehmenden profitierten zudem von einem zweitägigen Kombi-Ticket. Der Veranstalter bezog zudem 100% zertifizierten Ökostrom aus erneuerbaren Energien.

### **IWB Basel Marathon 2013 (5000 Teilnehmende und Besucher)**

Zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen begleiteten Elektrofahrzeuge und Velokuriere die Spitze des Marathonfeldes. In Kooperation mit einer Sekundarklasse setzte der Veranstalter in einem Pilotprojekt «Umweltdetektive» ein. Die Schüler machten die Läuferinnen und Läufer darauf aufmerksam, wie sie Abfall vermeiden können. Alle Mitglieder des OK legten die Distanzen zwischen den einzelnen Sektoren mit dem Fahrrad, mit dem E-Bike oder zu Fuss zurück.

### **Semi-marathon Fribourg 2013 (1500 Teilnehmende und Besucher)**

Einen ganzheitlichen Ansatz verfolgte der Veranstalter, indem er die Teilnehmenden eine ECO-Charta unterschreiben liess. Mit der Unterschrift verpflichteten sich die Startenden zu einem respektvollen Umgang untereinander und gegenüber der Umwelt. Eine besonders innovative Massnahme stellte die Produktion der Medaillen aus Holz und in einer sozialen Institution dar. Der Veranstalter motivierte dank einer idealen Anbindung an den Bahnhof die Teilnehmenden zudem, mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen.

### **10. Rheinflall-Lauf (2000 Teilnehmende und Besucher)**

Ein Kombi-Ticket für die An- und Abreise und ein Pendelbus waren wichtige Massnahmen zur Reduktion der Umweltbelastung. Zudem war das OK während dem gesamten Anlass mit dem Fahrrad unterwegs. Die Einbindung des lokalen Gewerbes war ein wichtiges Anliegen des Veranstalters und er bezog alle Lebensmittel und Siegerpreise beim lokalen Bauernhof oder beim Dorfladen.